...n,
...en,
...ken

...holt.

...rgarine
...schiedene Marken)
..., 65 und 80 Pfg.
...V. Helms,
...sterstraße 13.

...nis-Markt
...AALTEN.

...den invallenden **isr.**
...ag op Maandag 15.
...Kermis-Markt te Aalten
...orden gehouden op
...dag, 22. Oct.
De Burgemeester:
W. C. TACK.
...Okt. 1900.

...rei Eintracht.
...holt, Kirchplatz.
...M. 0.80 bis M. 3.00
...M. 1.00 bis M. 4.50
...roth ..... M. 1.60
..... M. 1.20
..... M. 2.60
..... M. 1.50
..... M. 2.50
..... M. 2.50
..... M. 2.50
...ax ..... M. 3.00
...nde champagne M. 4.00
...er ..... M. 4.00
...er .... ½ Fl. M. 2.50
...rliche Preislisten frei.
...rkauf erfolgt nur gegen
...ofortige Zahlung.
...mit unserem Stempel werden
...f. in Zahlung genommen.
...pr. ½ Fl. mit Glas.
...Dudenhausen.

...= 2c. Krankheiten
auch brieflich.
...rzt Dr. Hemmerling,
Düsseldorf.
Oststraße 65.

...leKranke
...n: Mattigkeit, Abmagerung, Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Migräne, Rückenschmerzen, ...schwerden, schwacher Verdauung, ...angel, Blähungen, Sodbrennen, ...2c. **und fiechen oft langsam ...hne das richtige Heilmittel ...n.** Kranke, welche schon Jahre ...ten und vergeblich die verschiedenartigsten Heilmittel u. Kuren gebraucht, ...schnelle Befreiung von ihren ...rch die Anwendung unseres alt-...n **Lamscheider Stahlbrunnen ...-Heilquelle"**, wie dieses durch ...Danksagungen bewiesen wird. ...pecte versendet an Jedermann ...franco: Die **Verwaltung ...ma-Heilquelle** in **Boppard.**

...herzenswunsch!
...nen ist ein zartes, reines Gesicht ...ugendfrisches Aussehen, weiße, ...eiche Haut und blendend schöner ...Man wasche sich daher mit:
...reuler Lilienmilch-Seife
...mann & Co., Radebeul-Dresden. ...utzmarke: „Steckenpferd". ...50 Pfg. bei
...bert Hoepfner, Adler-Drog.

...chfeines Tafelöl.
...W. Helms,
Osterstraße 13.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: **Dr. jur. Gg. Böckmann** in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 272. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 7. Oktober 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

K. s. C. **Ueber die Zukunft der deutschen Landwirthschaft** äußert sich eine kürzlich von der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft herausgegebene Schrift: Der Betrieb der deutschen Landwirthschaft am Schlusse des 19. Jahrhunderts. Nach einer eingehenden Betrachtung über die Entwicklung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in der verflossenen Zeit unter eingehender Berücksichtigung der Thatsachen, die namentlich zur technischen Vervollkommnung des landwirthschaftlichen Betriebes beigetragen haben, kommt die Schrift zu dem Schlusse, daß die deutsche Landwirthschaft unter recht trüben Verhältnissen in das neue Jahrhundert eintrete. Außer niedrigen Getreidepreisen sei es namentlich der überall sich geltend machende Arbeitermangel, unter dem die Landwirthschaft zu leiden habe, und der, soweit nicht äußerst günstige Bedingungen für den intensiven Arbeitsbetrieb vorlägen, zum Uebergang zu extensiveren Arbeitsbetrieben führen müsse.

Der Arbeitermangel unserer heimischen Landwirthschaft ist namentlich herbeigeführt worden durch das Abströmen der Landarbeiter in die Industrie, welche denselben solche Löhne zahlte, wie sie die Landwirthschaft unter den heutigen Verhältnissen nicht geben kann. Allein in den Jahren 1885/90 sind nach der bereits citirten Schrift nicht weniger als 600 000 Arbeiter in die Großstädte aus ländlichen Bezirken verzogen; die Löhne sind dabei auf dem Lande um 25 pCt. in den letzten 10 Jahren gestiegen, in den Provinzen jenseits der Elbe noch höher. Eine derartige Lohnsteigerung muß die Landwirthschaft um so mehr drücken, als mit derselben eine verhältnißmäßige Vermehrung der Einnahmen nicht stattgefunden hat, zumal unter dem steten Sinken der Getreidepreise sowie der Nothwendigkeit erhöhten Kapitalaufwandes bei dem Uebergang zu immer intensiverer Wirthschaftsweise.

Nun hat die Landwirthschaft im Laufe der Jahre zum Theil bereits versucht, bei dem Arbeitermangel die fehlenden Menschenkräfte durch die Anwendung sinnreicher, arbeitersparender Maschinen zu ersetzen; jedoch ist auch hierin derselben bei der Eigenart des landwirthschaftlichen Betriebes, speziell beim mittleren und kleineren Besitzer eine Grenze gesetzt. Ferner ist die Aussicht vorhanden, daß bei dem bereits eingetretenen Stillstand in der Entwicklung der Industrie diese weiter keine Arbeiter dem Lande mehr in dem Maße wie früher entzieht, vielleicht sogar solche wieder zum Theil auf das Land abstößt. Durch eine gute Organisirung des Arbeitsnachweises auch auf dem Lande etwa durch die Landwirthschaftskammern oder die landwirthschaftlichen Vereine wäre zudem zu versuchen, von solchen ländlichen Bezirken, aus denen noch Arbeitskräfte abziehen, diese anderen ländlichen Bezirken zuzuweisen. Ferner müßten die ländlichen Arbeitsnachweise mit den städtischen nach der Richtung in Verbindung treten, daß letztere solche Arbeiter, die als ungelernte Arbeiter in der Industrie nur ungenügende Beschäftigung bei geringem Lohne finden würden, wieder an die ländlichen Arbeitsnachweisstellen zurücksendeten, bei denen dieselben als gelernte landwirthschaftliche Arbeiter dauernde Unterkunft bei auskömmlichem Lohn finden können.

Ein vereinzelter ländlicher Nachweis genügt aber zu diesem Zwecke nicht; anzustreben ist ein möglichst dichtes Netz über einen größeren Bezirk mit einer Hauptstelle, die ihrerseits mit der Hauptstelle anderer Bezirke in Verbindung steht. Auf diese Weise würde es auch möglich sein, Arbeitgebern wie Arbeitnehmern sowohl ein möglichst vollständiges Bild des Arbeitsmarktes bestimmter Bezirke und der Arbeitsbedingungen der einzelnen Stellen zu geben. Bemerkenswerth ist der Satz der oben genannten Schrift, daß dort, wo Gewicht auf gute Behandlung, gute Wohnungen, ausreichenden Lohn und gute Beschaffenheit der Deputate gelegt wird, meist noch, wenn auch nicht immer, befriedigende Zustände herrschen. Noch befriedigender sind bis auf heute die Verhältnisse in solchen Gegenden, in denen, wie in einzelnen Theilen Westfalens und Oldenburgs, der Naturallohn noch aufrecht erhalten worden ist, oder dem landwirthschaftlichen Arbeiter Pachtland zugewiesen wird, wodurch die Existenz des Landarbeiters als mehr gesichert sich darstellt und dessen Interesse an der landwirthschaftlichen Beschäftigung erhöht wird.

All' die genannten Mittel werden jedoch solange nicht ihren Zweck, nämlich der Leutenoth zu steuern, in genügendem Maße erfüllen können, solange die niedrigen Getreidepreise insbesondere eine zur Erhaltung der Arbeitskräfte in der Landwirthschaft nothwendige, mit Industrie und Gewerbe gleichen Schritt haltende Erhöhung der Löhne nicht gestatten. Aus diesen Worten, welche der von der Katholikenversammlung zu Bonn angenommenen Resolution über die Agrarfrage entnommen sind, erhellt zur Genüge die hohe sozialpolitische Bedeutung der Erhöhung der Getreidezölle: Werden dem Landwirth für seine Produkte wieder solche Preise gezahlt, daß sein landwirthschaftlicher Betrieb sich genügend rentirt, dann wird er seinen Arbeitern auch wieder gute Löhne zahlen können. Dann dürfte aber auch ein Uebergang von der jetzigen intensiven zu einer extensiven Betriebsweise nicht mehr zu befürchten sein, der nicht allein deßhalb verhütet werden muß, weil er einen volkswirthschaftlichen Rückschritt darstellt, sondern namentlich auch aus dem staatlichen Interesse an der Deckung des heimischen Bedarfs durch die heimische Produktion.

Politische Nachrichten.

Berlin, 5. Oktober.

(*) **Eine Petition um Abhilfe der Kohlennoth** hat der Centralrath der deutschen Gewerkeine an die königliche Staatsregierung abgesandt. Als Mittel zur Verbilligung der Kohlen für den Hausbedarf der Kleinconsumenten werden in der Eingabe empfohlen: 1. Die zeitweilige Einführung des Rohstoff-Tarifes für den Eisenbahntransport nicht auf die Einfuhr ausländischer Kohlen und auf einzelne inländische Bezüge zu beschränken, sondern auf den gesammten Transport von Brennmaterial auf den preußischen Bahnen auszudehnen, dagegen die den Export begünstigenden Tarife zu beseitigen. 2. Die Ermäßigung der Kohlenpreise auf den fiscalischen Gruben auch dem Hausbrand zugute kommen zu lassen. Aehnliche Petitionen sollen auch den Regierungen der anderen Bundesstaaten, welche Staatseisenbahnen bezw. staatliche Kohlengruben besitzen, zugehen.

* **Paris**, 4. Okt. Der Friedenskongreß nahm eine Resolution an, die sich heftig gegen den europäischen Schutz der christlichen Missionen in China, gegen die Aufnahme eingeborener Täuflinge in den Schutz der Gesandtschaften, gegen die bisher übliche Behandlung farbiger Rassen und gegen die Einführung europäischer Waffen in China wendet.

* **Konstantinopel**, 5. Okt. Der Schah von Persien ist gestern Vormittag unter denselben Ehrenbezeugungen, wie bei seiner Ankunft, von hier abgereist. Die Mitglieder des Cabinetts, sowie viele hohe Würdenträger erhielten Ordensauszeichnungen.

Der Aufruhr der Boxer in China.

* **Paris**, 5. Okt. In der Besprechung des Telegrammes des deutschen Kaisers an den Kaiser von China weist der „Temps" auf die Art hin, wie und worin das Anerbieten eines Trankopfers behandelt wird; dieselbe war etwas Heilsames für China selbst, das sich um keinen Preis einbilden dürfe, straflos zu bleiben und demnächst dann die Attentate von neuem wieder beginnen zu können. Das Blatt fährt dann fort: „Die chinesischen Diplomaten sind vollendete Taktiker (?). Wir werden unserer ganze Kraft und Aufmerksamkeit bedürfen; die leichtesten Mißhelligkeiten könnten zu den schwersten Consequenzen führen.

* **Odessa**, 5. Okt. Auf einem englischen, vom Kriegsministerium gecharterten Transportdampfer fuhr gestern ein aus Warschauer, Nove-Georgiewskischen und Brestlitowskischen Festungsartillerie-Regimentern gebildetes Festungs-Bataillon nach dem fernen Osten ab.

* **London**, 4. Okt. Ein Washingtoner Telegramm vom 3. d. M. besagt, der deutsche Geschäftsträger habe am Vormittag dieses Tages dem Staatssekretär Hay verkündigt, seine Regierung nehme an, daß die Mächte die Stellung Deutschlands dahin verstehen, daß es von Chinas freiwilligem Angebot, die 8 schuldigen Prinzen zu bestrafen, gänzlich zufrieden gestellt sei. Ferner theilte der deutsche Geschäftsträger der Unionregierung mit, daß Deutschland eine Einleitung von Friedensunterhandlungen nicht länger beanstanden wolle. Eine ähnliche Mittheilung soll auch an die übrigen Mächte gemacht werden.

* **New-York**, 4. Okt. Eine Depesche aus Tientsin vom 30. v. Mts. besagt: General Chaffee und der russische Befehlshaber machten dem Grafen Waldersee Mittheilung von der Zurückziehung ihrer Detachements aus Peking. Die Deutschen und Engländer fahren fort, Truppen nach Peking zu senden. Bei der Expedition gegen Paotingfu erwartet man, auf Widerstand zu stoßen, da sich dort sehr viele Boxer befinden.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, 6. Okt.

×. Das Wetter im Oktober dürfte, wenn die Voraussagen unserer Wettergelehrten eintreffen, im allgemeinen nicht sonderlich befriedigen. Die erste Oktoberwoche machte ja noch ein leidlich freundliches Gesicht, aber man mußte sich stets auf einen kleinen Regenschauer beceit halten und wehe dem „Unglücklichen", der, durch den hellen Sonnenschein verführt, einen längeren Ausflug ohne Schirm unternahm. Kritisch wird die Sache aber in der zweiten Woche. Um den 8. herum haben wir Sturm und Gewitterregen zu erwarten. In der dritten und vierten Woche klärt sich das Wetter wieder ein bischen auf, stellenweise werden wir warme, sonnigheitere Tage haben, aber ohne Regenschauer gehts nicht ab. Doch sind dieselben vereinzelt, nur am 19. und am 30. Oktober wird der Regenguß ausgebreitet und ergiebig sein. — So sagen wenigstens die Herren Wetterpropheten. Ob's wirklich so zutrifft, das ist eine Frage, die auf einem anderen Blatte steht. Bekanntlich essen derartige Herren auch Brod.

+ Die Sektion für Pferdezucht Westfalens wird am Montag, den 8. Okt., eine Generalversammlung im Kaiserhofe zu Münster veranstalten. Auf der sehr reichhaltigen Tagesordnung stehen u. a. auch folgende wichtige Punkte: Auflösung der Territorial-Eintheilung (Referent Oekonomierath Dr. Schleh-Münster), Hebung der Pferdezucht durch Genossenschaften und Vereine in der Provinz, sowie Einrichtung von Stutbüchern (Referent Gutsbesitzer Sümmermann-Scheda), Einführung von Zuchtstuten (Referent Ehrenamtmann Darup-Deiters-Nottuln), Ausstellung und Prämiirung von Stuten und deren Nachkommen (Referent Zuchtinspektor Manitius-Münster). Es steht zu erwarten, daß sich auch verschiedene Mitglieder des Pferdezuchtvereins des westlichen Münsterlandes an dieser hochwichtigen Versammlung betheiligen werden, zumal ihnen ja gleichzeitig Gelegenheit geboten ist, die augenblicklich in Münster stattfindende Ausstellung für Moor- und Haidekultur zu besichtigen.

Der Geheimpolizist.

(Kriminalerzählung von E. Orwald.)

6) (Nachdruck verboten.)

„Sie müssen hier eine schauderhafte Nacht gehabt haben," redete der Kommissär Weltli an, „mitten unter diesen Leichen! Und da es sich, wie mir der Inspektor sagt, um eine ganz gewöhnliche Schlägerei handelt, haben Sie es wohl auch für unnöthig gehalten, irgendwelche Recherchen anzustellen?"

„Doch nicht! Ich erlaube mir, in diesem Punkte von der Meinung des Herrn Inspektors etwas abzuweichen."

„So! Und haben Sie etwas entdeckt?"

„Ich habe herausgefunden, daß der Mörder einen Komplizen hatte, und kann Ihnen auch eine ungefähre Beschreibung desselben geben."

„In der That?"

„Es ist ein großer, starker Mann, mit braunem, flockigem Ueberzieher und dunkler Pelzmütze bekleidet, er . . ."

„Donnerwetter! Und den habe ich . . ." Der Inspektor schwieg plötzlich, wie jemand, dem etwas herausgefahren ist, das er besser nicht gesagt hätte.

„Was, haben Sie ihn?" frug der Kommissär, jetzt lebhaft interessirt.

„Ich habe ihn in Händen gehabt!" kam dem Inspektor nach einigem Zögern heraus. Nachdem ich heute Morgen den Mörder abgeliefert und Sie, Herr Kommissär, von dem Vorfall hatte benachrichtigen lassen, ging ich, nachdem ich den zu Ihnen gesandten Beamten ein Stück begleitet hatte, zu dem Posten an der Barriere d'Italie zurück. Da wankte auf der Straße ein Mann daher, dessen Aeußeres der uns soeben von Herrn Weltli" — er betonte ironisch das „Herr" — „gegebenen Beschreibung entspricht. Er schien total betrunken zu sein, schwankte, stolperte, hielt sich an den Mauern fest und fiel schließlich mitten auf der Straße nieder, wo er von den im Morgendunkel daherkommenden Wagen, deren Kutscher nicht selten noch schlafen, leicht überfahren werden konnte. Um dies zu verhindern, ließ ich ihn von zwei Beamten aufheben und, als er sich sträubte, und um sich schlug, auf den Posten bringen, damit er seinen Rausch ausschlafen konnte."

„Und dort wurde er mit dem Mörder zusammen eingesperrt?" frug Weltli.

„Natürlich! Es sind doch nur zwei Zellen da, eine für Männer, eine für Weiber. In der ersteren war der Mörder, in der zweiten Mutter Clupet.

„Das ist eine fatale, sehr fatale Sache!" bemerkte der Kommissär. „Und nichts dagegen zu machen!"

„Ich will sofort einen Beamten zum Posten senden, damit man den Komplizen festhält!" schlug der Inspektor vor.

„Der wird jetzt längst nicht mehr da sein!" konnte Weltli sich nicht enthalten, einzuwerfen.

Für alle Fälle sandte der Inspektor einen Beamten mit den entsprechenden Weisungen ab.

„Wollen wir jetzt die Identität des Soldaten feststellen lassen!" schlug er dann dem Kommissär vor.

„Der Mann in der Uniform ist kein Soldat!" bemerkte Weltli.

„Kein Soldat?"

„Woraus schließen Sie das?"

„Sehen Sie doch sein Haar, Herr Kommissär! Statt vorschriftsmäßig kurz geschnitten zu sein, hängt es herunter!"

„Sie haben Recht. — Feldwebel!"

Der Angerufene näherte sich.

„Kennen Sie diesen Mann?"

„Nein!"

„Gehört er zu Ihrem Regiment?"

„Das ist nicht unmöglich, obgleich er verdammt wenig militärisch aussieht. Haare, Hände, Nägel — ich glaube es nicht!"

„Gibt es kein Mittel, das mit Bestimmtheit zu konstatiren?"

„Man braucht nur nach dem Feldwebel der 4. Kompagnie zu senden, der er nach seinen Abzeichen angehört; — könnte man ihm vielleicht die Gamaschen und die Schuhe ausziehen?"

„Warum?"

„Um zu sehen, ob die Stempel stimmen. Jedes Stück muß gestempelt sein!"

Die Stempel erwiesen, daß die einzelnen Kleidungsstücke von ganz verschiedenen Regimentern stammten.

„Entschieden kein Soldat!" lautete das Schlußwort des Feldwebels.

„Warum aber diese Verkleidung?" frug der Kommissär. „Bah, es mag wohl des Carnevals wegen gewesen sein! Das wird auch schwerlich auf eine Spur führen!"

„Vielleicht weiß der Verkäufer oder Verleiher der Sachen, dessen Ermittelung ja nicht schwer fallen kann, wem er sie ergeben hat!" bemerkte Weltli.

10. Kapitel.

Nie hatte Weltli's Herz so geklopft, als bei dem Eintritt des Untersuchungsrichters. Würde dieser seinen Rapport billigen, seine Meinung acceptiren, ihm dadurch die Möglichkeit einer ehrenvollen Zukunft sichern?

Herr Darfort war der Sohn eines Mannes, welcher sich stets als starrer Republikaner ausgezeichnet und den Haß Napoleons des Dritten in einem solchen Grade auf sich gezogen hatte, daß dieser, als er vernahm, daß Darfort ein Opfer des Staatsstreichs geworden, ausrief: die Kugel, die ihn getötet, hat mehr gethan, als wenn sie hundert andere meiner Gegner niedergestreckt hätte! (Forts. folgt.)

Aus Nah und Fern.

— Auf den Aeckern lasse man keine schlechten Kartoffeln liegen; denn durch ihre Fäulniß leisten sie aller Pilz- und Schimmelwucherung Vorschub und dienen dem Ungeziefer wie Mäusen zur willkommenen Nahrung, die sie dadurch anlocken. Wenn die Kartoffeln nicht verwendet werden können, so sammle man sie dennoch, vergrabe sie in Haufen in die Erde und übergieße sie mit Kalk. Die sich in denselben zeigenden Engerlinge müssen fleißig vertilgt werden.

— Ein internationales Unikum ist vom Direktor des Posener polnischen Theaters in der Person des Schauspielers Stephan Lochmann für die jetzt beginnende Saison engagirt worden. Lochmann ist zu Adrianopel als der Sohn eines türkischen Vaters und einer klein-russischen Mutter geboren und besitzt die französische Statsangehörigkeit, da sein Vater in Adrianopel in französischen Diensten stand, hat aber Frankreich nie gesehen. Die Schule besuchte er in Bukowina und ist dort polnisch erzogen worden. Ein polnischer Schauspieler mit deutschem Vaternamen, französischer Staatsangehörigkeit, Sohn eines Türken und einer Russin, in der Türkei geboren. — Ben Akiba ist noch nie so Lügen gestraft worden, wie in diesem Falle.

— Ein Dreirad als Geschenk des Kaisers. Gelegentlich eines Unfalles im Dienste verletzte sich vor einigen Jahren der Weichensteller Bleul zu Bunzlau derart am rechten Fuße, daß ihm derselbe abgenommen werden mußte. Dabei trat im Laufe der Zeit ein Schwächezustand ein, der ihn fast unausgesetzt ans Zimmer fesselte, da er nicht zu gehen vermochte. Vor etwa einem Monat richtete nun Bl. an den Kaiser ein Gesuch und bat den Monarchen, unter Darlegung seiner Verhältnisse, ihm doch ein Dreirad zu schenken; er sei zu arm, sich ein solches zu kaufen, er wolle sich aber mittels des Rades an der Natur erfreuen. Die Angelegenheit wurde untersucht, und jetzt hat der Kaiser dem unglücklichen Mann ein eigens für ihn gebautes Dreirad als Geschenk übersenden lassen.

— Gefährliche Probe. Vor dem Schöffengericht in's Gravenhage spielte sich kürzlich — wie die „Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden" erzählt — eine komische Verhandlung ab. Der amtirende Staatsanwalt forderte den Beklagten auf, ihm zu zeigen, in welcher Weise er seinem Gegner einen Faustschlag verabreicht hatte. Der Beklagte, ein riesiger Fuhrmannsknecht, trat daraufhin auf den Staatsanwalt zu und applizirte ihm eine Ohrfeige, daß dem „Edelachtbaren", wie dieser Beamte in den Niederlanden betitelt wird, die Zähne im Munde wackelten. Der sehr unangenehm überraschte Beamte behauptete nun allerdings, so habe er sich die Beweisführung nicht gedacht, aber der schlagfertige Fuhrmann war nicht im Stande, die Backpfeife zurückzunehmen

* **Bochum**, 4. Okt. Auf dem Bochumer Verein trug sich gestern morgen ein größerer Unglücksfall zu. Der Arbeiter Heimbuch war im Schienenwalzwerk mit einer Reperatur an der Walze beschäftigt, als der Walzmeister dem Maschinisten das Zeichen gab, die Maschine in Bewegung zu setzen. Heimbuch wurde von der Walze an einem Fuß erfaßt und so durch dieselbe hindurchgezogen. Der Tod trat sofort ein.

* **Koblenz**, 3. Okt. Die Damen der hiesigen Lehrerinnen-Bildungsanstalt hatten am 22. Juli v. J. einen Ausflug nach Alf gemacht. Die Rückfahrt wurde von der Station Alf aus mit dem Personendampfer „Mosel" angetreten. Die Fahrt verlief glücklich, bis man oberhalb Lehmen angekommen war. Aus einer Gruppe der Schülerinnen, die sich am Heck des Schiffes unterhielten, stürzte plötzlich eine in die Mosel und ertrank trotz der sofort angestellten Rettungsversuche, da hier die Mosel eine starke Strömung hat und das Schiff in voller Fahrt begriffen war. Als Ursache, daß die Dame in die Mosel gefallen ist, wurde die Beschaffenheit des Geländers am Heck, das sich losgelöst hatte, angeführt. Wegen fahrlässiger Tötung hatten sich deswegen heute der Führer des Dampfers „Mosel" und der Direktor der Mosel-Dampfschifffahrts-A.-G. vor der Strafkammer zu verantworten. Die Verhandlung endete mit der Freisprechung der beiden Angeklagten, da ein Verschulden und eine mangelhafte Aufsicht ihnen nicht nachgewiesen werden konnte.

☞ Schöffengerichts-Verhandlung

des Königl. Amtsgerichts zu Bocholt

vom 4. Oktober 1900.

Der heutigen öffentlichen Schöffengerichts-Sitzung, welche unter dem Vorsitze des Herrn Amtsrichters Wagener stattfand, wohnten als Schöffen bei die Herren 1. Fabrikant Becker zu Bocholt, 2. Kaufmann Behnen daselbst, während Herr Amtsanwalt Degener als Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft und Herr Aktuar ter Hofstedte resp. Herr Assistent Rauh als Gerichtsschreiber fungirten.

Es wurde über folgende Sachen verhandelt:

1. Gegen a. den Fabrikarbeiter Anton Hermanns aus Bocholt, zur Zeit in Haft, b. den Dachdecker Bernhard Wilmering aus Bocholt, zur Zeit in Haft, welche beide des Diebstahls angeklagt waren. Auf Grund der Beweisaufnahme sprach das Gericht den Hermanns schuldig und verurtheilte ihn zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen; Wilmering wurde freigesprochen und, da auf Einlegung eines Rechtsmittels verzichtet wurde, auf freien Fuß gesetzt;

2. gegen den Ackerer Gerhard Berendsen zu Werth erbruch, angeklagt wegen Diebstahls. Auf Grund des eigenen Geständnisses des Angeklagten und der Zeugenaussagen wurde der Angeklagte schuldig gesprochen und gegen ihn auf eine Gefängnißstrafe von 1 Woche erkannt;

3. gegen den Eisenbahnarbeiter August Althaus, ohne festen Wohnsitz, zur Zeit hier in Haft, angeklagt wegen Bettelns, Verübung groben Unfugs und Beleidigung des Polizeisergeanten Vallée zu Anholt. Der Angeklagte will sinnlos betrunken gewesen sein und sich an nichts mehr erinnern Das Gericht erachtete ihn jedoch für überführt und verhängte eine Haftstrafe von 8 Tagen und eine Gefängnißstrafe von 1 Woche über ihn. Zugleich wurde dem Polizeisergeanten Vallée die Publikationsbefugniß zuerkannt;

4. gegen a. den Fabrikarbeiter Johann Pollhuis zu Bocholt, b. dessen Sohn, den Handlanger Anton Pollhuis zu Bocholt, welche der Sachbeschädigung und der Bedrohung angeklagt waren. Johann Pollhuis wurde der Sachbeschädigung schuldig erachtet und deshalb zu 20 Mark Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. Anton Pollhuis wurde ebenfalls der Sachbeschädigung und Bedrohung schuldig erachtet und deshalb zu einer Geldstrafe von 30 Mark event. 6 Tagen Gefängniß verurtheilt. Von der Anschuldigung der Bedrohung wurde der Angeklagte Johann Pollhuis freigesprochen. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Koop-Bocholt;

5. gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Lindner zu Bocholt, angeklagt wegen Diebstahls. Der Angeklagte behauptete, sich nicht des Diebstahls, sondern der Sachbeschädigung schuldig gemacht zu haben und benannte hierfür Zeugen. Zwecks Vernehmung dieser Zeugen wurde die Verhandlung vertagt;

6. gegen den Anstreicher Heinrich Gahtmann zu Bocholt, angeklagt wegen Diebstahls. Die Beweisaufnahme ergab, daß nicht im geringsten ein Diebstahl vorlag, sondern nur ein unglücklicher Irrthum des derzeit die Anzeige Erstattenden. Die Staatsanwaltschaft beantragte selbst die Freisprechung des Angeklagten, welchem Antrage entsprechend das Gericht erkannte;

7. gegen den Fabrikarbeiter Heinrich Lehmkuhl zu Bocholt angeklagt wegen Verübung groben Unfugs. Lehmkuhl hatte gegen die dieserhalb erlassene polizeiliche Strafverfügung auf richterliche Entscheidung angetragen. Trotz des hartnäckigen Leugnens des Angeklagten wurde derselbe überführt und zu 9 Mark Geldstrafe event. 3 Tagen Haft verurtheilt;

8. gegen a. den Stuckateur Wilhelm Jansen zu Bocholt, b. dessen Ehefrau Johanna geb. Schwartz daselbst, angeklagt wegen Verübung groben Unfugs. Gegen die polizeiliche Strafverfügung hatten dieselben auf gerichtliche Entscheidung angetragen. Das Gericht sprach die Angeklagten auf Grund der Beweisaufnahme frei;

9. gegen den Arbeiter Bernhard Voortmann zu Bocholt, angeklagt wegen Verübung groben Unfugs. Auf Grund der Beweisaufnahme wurde der Angeklagte freigesprochen;

10. gegen den Schuhmacher Theodor Harmeling zu Bocholt, ebenfalls wegen Verübung groben Unfugs angeklagt. Der Angeklagte bestritt die Anschuldigung und benannte Entlastungszeugen. Zur Vernehmung dieser Zeugen wurde die heutige Verhandlung vertagt;

11. gegen den Anstreichermeister Hermann Hülskamp zu Bocholt, angeklagt wegen Beleidigung. Die Verhandlung wurde ausgesetzt;

12. gegen den Weber Gustav Quack zu Bocholt, welcher wegen Verübung groben Unfugs und Sachbeschädigung unter Anklage stand. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld des Angeklagten, weshalb er wegen Uebertretung zu einer Geldstrafe von 15 Mark event. 3 Tagen Haft, wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. 4 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde;

13. gegen den Schmied Aloys van der Beck zu Rhede, angeklagt wegen Diebstahls und Unterschlagung. Auf Grund der Zeugenaussagen wurde der Angeklagte kostenlos freigesprochen. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Koop-Bocholt;

14. gegen den Schneider Rudolf Gericke zu Bocholt, angeklagt wegen Verübung groben Unfugs. In dieser Sache war bereits am 6. September d. J. verhandelt. Der seitens des Angeklagten angetretene Entlastungsbeweis mußte als nicht gelungen angesehen werden, worauf das Gericht ihn zu einer Geldstrafe von 15 Mark event. 5 Tagen Haft verurtheilte;

15. gegen a. den Bäckergesellen Georg Langela zu Bocholt, b. den Bäckergesellen Louis ten Tye zu Bocholt, angeklagt wegen Verübung groben Unfugs. In dieser Sache war ebenfalls am 6. September d. J. bereits verhandelt. Die auf Antrag der Angeklagten vernommenen Entlastungszeugen bekundeten zu Gunsten derselben, worauf das Gericht die Angeklagten freisprach;

16. gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Heckers zu Bocholt, angeklagt wegen Sachbeschädigung. Auf Grund der Zeugenvernehmungen sprach das Gericht den Angeklagten schuldig und erkannte gegen ihn auf eine Gefängnißstrafe von 1 Woche.

Wanzen, dieses lästige Ungeziefer, sicher zu beseitigen ist eine schwere Aufgabe. Mit den vielen schon angepriesenen Mitteln, wie Insektenpulver u. s. w., ist ihnen oft nicht beizukommen; da empfiehlt es sich, **„Diskret"**, ein Fabrikat der Firma Bodin & Ackermann, Leipzig, zu nehmen. Man verlange dasselbe in Flaschen à 50 und 100 Pfg.

Fahr-Plan.

Gültig vom 1. Oktober 1900 ab.

Bocholt-Wesel und zurück.

Bocholt ab	4,25	6,10	8,17	12,14	2,02	5,11	7,10	10,04
Dingden	4,36	6,21	8,27	12,24	2,12	5,21	7,20	10,14
Hamminkeln	4,43	6,28	8,34	12,31	2,19	5,28	7,27	10,21
Blumenkamp	4,50	6,36	8,41	12,38	2,26	5,35	7,34	10,28
Wesel an	4,57	6,43	8,48	12,45	2,33	5,42	7,41	10,35
Wesel ab	5,27	7,38	9,15	1,22	2,58	6,32	8,42	11,11
Blumenkamp	5,35	7,45	9,22	1,29	3,05	6,39	8,49	11,18
Hamminkeln	5,43	7,53	9,30	1,37	3,13	6,47	8,57	11,27
Dingden	5,50	8,00	9,37	1,44	3,22	6,54	9,04	11,34
Bocholt an	6,00	8,09	9,46	1,53	3,31	7,03	9,13	11,44

Bocholt-Winterswyk und zurück.

Bocholt ab	6,10	10,02	3,39	9,18
Winterswyk an	6,37	10,37	4,12	9,58
Winterswyk ab	9,00	11,40	4,35	11,00
Bocholt an	9,40	12,04	5,00	11,33

Winterswyk-Borken und zurück.

Winterswyk ab	4,42	8,55	11,35	2,34	5,45
Burlo	4,54	9,06	11,46	2,47	5,56
Borken an	5,14	9,22	12,06	3,08	6,19
Borken ab	6,19	10,21	4,15	9,47	12,17
Burlo	6,29	10,30	—	9,58	—
Winterswyk an	6,40	10,41	4,31	10,09	12,37

Borken-Herveſt-Dorſten und zurück.

Borken ab	5,14	9,22	12,06	3,08	6,19	8,32
Herveſt-Dorſten an	5,44	9,49	12,34	3,40	6,47	9,02
Herveſt-Dorſten ab	5,52	9,53	3,48	6,55	9,16	11,49
Borken an	6,19	10,21	4,15	7,25	9,47	12,17

Herveſt-Dorſten-Coesfeld und zurück.

Herveſt-Dorſten ab	5,57	11,21	2,37	6,54
Wulfen	6,06	11,32	2,45	7,03
Reken	6,19	11,47	2,56	7,16
Maria-Veen	6,27	11,55	3,03	7,24
Coesfeld an	6,41	12,12	3,20	7,38
Coesfeld ab	5,00	10,26	2,56	6,01
Maria-Veen	5,15	10,40	3,10	6,16
Reken	5,24	10,48	3,19	6,25
Wulfen	5,37	11,00	3,32	6,38
Herveſt-Dorſten an	5,46	11,08	3,40	6,46

Wesel-Emmerich und zurück.

Wesel ab 7,17 7,34 8,57* 9,11 11,54 1,07 2,50 4,08 6,28D 6,37 7,07 8,08D 8,35 11,15
Diersfordt 9,08* 9,21 1,18 3,00 6,47 7,19 11,26
Mehrhoog 7,33 9,16* 9,29 12,08 1,26 3,08 6,55 7,29 8,49 11,34
Haldern (Rhld.) 7,41 9,25* 9,38 1,35 3,17 7,04 7,40 11,43
Empel 7,48 7,59 9,38* 9,45 12,19 1,43 3,24 4,30 7,11 7,50 9,00 11,50
Praest 7,57 9,41* 9,53 1,52 3,33 7,20 8,00 11,59
Emmerich an 8,05 8,12 9,49* 10,02 12,31 2,01 3,41 4,42 7,29 7,00D 8,10 8,40D 9,12 12,08

Emmerich ab 4,00 5,51 7,50 9,53D 10,30 12,40D 1,38* 1,53 3,25 5,10 6,38 8,08 9,45 11,05
Praest 4,10 6,02 8,00 10,39 1,47* 2,02 5,20 6,48 9,55
Empel 4,19 6,11 8,10 10,48 1,56* 2,11 3,38 5,29 6,59 10,05
Haldern (Rhld.) 4,26 6,19 8,18 10,55 2,03* 2,17 5,36 7,09 10,12
Mehrhoog 4,36 6,30 8,21 11,04 2,12* 2,26 5,48 7,19 10,21
Diersfordt 4,44 6,38 8,34 11,11 2,19* 2,33 5,53 7,27 10,29
Wesel an 4,54 6,48 8,44 10,24D 11,21 1,10D 2,29* 2,43 3,58 6,03 7,38 8,38 10,39 11,35

* Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen.

Wesel-Oberhausen und zurück.

Wesel ab 4,32 5,02 6,00 6,53 8,52 10,25D 10,33D 11,26 1,12D 2,38* 2,52 4,00 6,00 6,11 7,45 8,40 10,47 11,37 11,48
Friedrichsfeld 4,39 5,09 6,08 6,59 8,59 11,33 2,45* 2,59 6,07 6,17 7,52 10,53
Vörde 4,47 5,17 6,16 7,06 9,06 11,40 2,53* 3,06 6,15 6,25 8,03 11,00
Dinslaken 4,55 5,26 6,25 7,14 9,14 11,47 3,01* 3,14 4,13 6,23 6,33 8,13 11,08
Holten 5,05 5,37 6,36 7,23 9,24 11,57 3,12* 3,23 6,34 6,42 8,23 11,18
Sterkrade 5,15 5,46 6,44 7,30 8,19 9,32 12,05 3,19* 3,30 4,24 4,54 6,41 6,50 8,31 11,25
Oberhausen an 5,22 5,53 6,50 7,36 8,26 9,38 10,49D 10,57D 12,12 1,36D 3,26* 3,36 4,30 5,01 6,48 6,56 8,38 9,05 11,31 12,02 12,12
Oberhausen ab 6,25 6,57 7,02 8,02* 8,12 10,26 11,21 12,20 2,02 3,41 4,52 5,47 6,01D 6,10 7,04 7,34D 7,54D 8,02 9,41 10,18 12,05
Sterkrade 6,34 7,09 8,11* 8,21 10,33 11,28 12,27 2,09 4,59 5,55 6,19 7,11 8,09 9,48 10,26 12,13
Holten 6,41 8,18* 8,28 10,40 12,34 2,16 5,06 6,28 7,18 9,55 10,33 12,20
Dinslaken 6,51 7,20 8,28 8,39 10,49 11,39 12,43 2,25 5,15, 6,07 6,38 7,28 8,20 10,05 10,43 12,30
Vörde 6,58 8,37* 8,47 10,56 12,50 2,32 5,22 6,46 7,35 10,13 10,51 12,38
Friedrichsfeld 7,05 8,47* 8,55 11,03 12,57 2,39 5,29 6,54 7,42 10,21 10,59 12,46
Wesel an 7,11 7,21 7,33 8,54* 9,01 11,09 11,51 1,02 2,45 4,06 5,35 6,20 6,26D 7,00 7,48 7,59D 8,18D 8,32 10,27 11,05 12,52

* Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen.

Oberhausen-Duisburg-Düsseldorf-Köln und zurück.

Oberhausen ab 5,35 6,12 6,58 7,42 9,50 10,46 10,59D 12,21 1,42D 1,47 3,47 4,32 5,43 5,53 7,02 7,53D 8,04 8,35D 8,42 8,55 9,09 9,55 12,24
Duisburg an 5,45 6,21 7,08 7,51 10,00 10,55 11,08D 12,31 1,51D 1,57 3,57 4,41 5,53 6,02 7,12 8,03D 8,14 8,45D 8,52 9,05 9,18 10,05 12,33
Düsseldorf H.-B. an 6,44 7,54 9,13 10,37 11,18 11,30D 1,14 2,13D 2,40 4,36 5,08D 6,33 6,48 8,26D 8,56 9,41 10,53 12,58
Köln an 7,30 8,56 10,18 11,45 11,59 12,10D 2,21 2,51D 3,40 5,36 5,46D 7,20 7,54 9,05D 9,57D 10,3 10,18 11,05 12,17 1,43
Köln ab 5,45 5,56 7,48 9,30 10,06D 11,34 12,44D 1,49 1,57 2,28 4,00 4,49D 6,23D 6,28 6,43 8,06* 8,19 9,40 10,42 11,02 11,37
Düsseldorf ab H.-B. 6,21 6,57 9,08 10,44D 11,16 12,45 1,22d 2,27 3,06 3,15 5,03 5,27D 6,59D 7,09 7,55 9,00* 9,17 10,17 11,19 12,35 12,15
Duisburg ab 6,41 7,41 9,47 11,05D 11,56 1,30 1,43D 2,50 3,29 3,56 5,42 5,49D 7,20D 7,31 8,45 9,28* 9,48 10,42 11,50 12,36 1,17
Oberhausen an 6,50 7,51 9,57 11,14D 12,06 1,40 1,52D 2,59 3,38 4,06 5,52 5,58D 7,29D 7,40 8,55 9,38* 9,58 10,52 12,00 12,45 1,27

* Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen.

Oberhausen-Mülheim (Ruhr) und zurück.

Oberhausen ab 6,14 6,58 8,09 10,01 10,59D 11,24 12,19 1,43 2,54 3,46 3,52 5,34 7,10* 7,55 10,30 11,03 11,35 12,18 1,17
Styrum 6,21 7,05 8,16 10,08 11,31 12,26 3,01 3,59 5,41 7,17* 8,02 10,37 11,10 11,42 1,24a
Mülheim an 6,25 7,09 8,20 10,12 11,07D 11,35 12,30 1,51 3,05 3,54 4,03 5,45 7,21* 8,06 10,41 11,14 11,46 12,26 1,28
Mülheim ab 5,50 6,41 7,49 9,15 10,07 10,47 12,03 1,18 3,12 3,24 4,58 5,43 7,32 8,52 10,01 10,41 11,46 12,21
Styrum 5,55 7,54 9,20 10,12 10,52 12,08 1,23 3,17 5,03 8,57 10,06 11,51 12,26
Oberhausen an 6,01 6,49 8,00 9,26 10,18 10,58 12,14 1,29 3,23 3,32 5,09 5,51 7,40 9,03 10,12 10,49 11,57 12,32

a Hält nur zum Aussteigen.
* Verkehrt Sonntags, sowie vom 24. bis 27. December, am 1. Januar und vom 6. bis 9. April.

Geldern-Kevelaer und zurück.

Geldern ab 6,13 8,20 11,55 2,59 5,42 7,41* 8,11** 8,57 11,22 11,39**
Kevelaer an 6,33 8,32 12,07 3,16 5,54 7,52* 8,22** 9,09 11,33 11,50**
Kevelaer ab 5,51 6,56 9,10 12,25† 12,46 3,16 4,50** 5,05†† 5,25 8,21
Geldern an 6,05 7,09 9,23 12,39† 12,58 3,27 5,03** 5,19†† 5,40 8,34

* Verkehrt am 7. Oktober und am 1. November.
** Verkehrt an den Sonntagen im Oktober und am 1. November.
† Verkehrt an den Sonntagen im Oktober und am 1. und 2. November.
†† Verkehrt am 7. Oktober und am 1. November.

Wesel-Haltern und zurück.

Wesel ab	5,06	9,08	10,43	11,15D	3,01	6,08	11,08
Peddenberg	5,18	9,19	10,55	—	3,13	6,20	11,20
Schermbeck	5,30	9,30	11,06	—	3,25	6,32	11,32
Herveſt-Dorſten	5,57	9,40	11,19	—	3,52	6,53	11,48
Lippramsdorf	6,10	—	11,31	—	4,03	7,05	12,00
Haltern an	6,19	—	11,39	12,00D	4,12	7,14	12,09
Haltern ab	5,13	8,12	—	12,14	4,48	—	7,40D 8,36
Lippramsdorf	5,23	8,21	—	12,23	4,56	—	— 8,46
Herveſt-Dorſten	6,00	8,34	10,00	12,41	5,10	6,58*	— 9,18
Schermbeck	6,12	8,44	10,10	12,53	5,20	7,11*	— 9,29
Peddenberg	6,24	8,56	10,22	1,06	5,31	7,25*	— 9,40
Wesel an	6,35	9,07	10,35	1,18	5,41	7,39*	8,16D 9,51

* Nur Werktags und an katholischen Feiertagen.

Haltern-Recklinghausen-Wanne und zurück.

Haltern ab 4,07* 5,05 8,10 12,14 3,44 4,45 7,16 7,40D 8,25†† 10,58
Sinsen ab 4,22* 8,22 12,25 3.57 7 27 8,41†† 11,09
Recklinghausen ab 4,35* 5,25 8,20 8,32 9,50 12,35 1,38 3,25 4,08 5,03 7,37 9,15 11,19
Bruch ab 4,46* 8,30 8,41 9,59 12,44 1,47 3,36 4,18 7,47 9,25 11,28
Wanne an 4,54* 5,36 8,37 8,48 10,06 12,51 1,54 3,43 4,25 5,14 7,54 8,05D 9,33 11,35

Wanne ab 1,18 6,27 7,18 9,28 10,54 11,44D 1,09 2,48 3,35 3,52 6,51 8,42 11,38
Bruch ab 6,35 7,27 9,36 11,02 1,17 2,56 4,01 7,00 8,50 11,46
Recklinghausen ab 1,32 6,46 7,37 9,44 11,13 1,26 3,05 320†† 3,54 4,12 7,11 9,05† 11,56
Sinsen ab 6,57 11,25 3,34†† 4,23 7,20 9,17† 12,06
Haltern an 7,08 11,35 12,07D 3,48†† 4,12 4,35 7,30 9,31† 12,17

* Von Haltern bis Wanne, nur Werktags, mit 3. u. 4. Klasse.
† Von Recklinghausen bis Haltern, nur Werktags, mit 3. u. 4. Klasse.
†† Von Recklinghausen bis Haltern, nur Werktags, mit 3. u. 4. Klasse.

Haltern-Münster und zurück.

Haltern ab	7,11	11,42	12,11D	4,16	4,37	7,32	12,21
Dülmen	7,29	11,59	—	4,32	4,53	7,48	12,39
Buldern	7,38	12,09	—	—	5,03	7,58	12,49
Appelhülsen	7,46	12,17	—	—	5,11	8,06	12,57
Bösensell	7,53	—	—	—	5,19	8,13	—
Albachten	7,58	12,27	—	—	5,25	8,18	—
Mecklenbeck	8,03	12,32	—	—	5,31	8,23	—
Münster an	8,12	12,41	12,48D	5,00	5,40	8,32	1,17
Münster ab		4,17	7,11	11,09	2,43	4,00	6,06 7,00D 9,52
Mecklenbeck		—	7,20	11,19	2,52	—	6,16 — 10,02
Albachten		—	7,25	11,25	2,57	—	6,22 — 10,09
Bösensell		—	7,30	11,30	3,02	—	6,28 — 10,14
Appelhülsen		—	7,38	11,38	3,10	—	6,36 — 10,22
Buldern		—	7,45	11,46	3,18	—	6,44 — 10,30
Dülmen		4,49	7,55	11,57	3,28	4,30	6,57 — 10,41
Haltern an		5,03	8,07	12,11	3,42	4,42	7,11 7,35D 10,55

Münster-Osnabrück-Bremen-Hamburg und zurück.

Münster ab	2,28	5,25	8,30	12,52D	12,58	5,13	6,15	8,42	1,32
Osnabrück an	3,13	6,39	9,41	1,33„	2,12	5,59	7,26	9,53	2,39
Bremen an	5,00	9,45	12,46	3,12„	5,19	8,04	10,40	—	—
Hamburg an	6,50	12,56	4,17	4,54„	8,27	10,05	—	—	—
Hamburg ab	11,28	—	—	6,57	10,00	10,55	12,40	2,47D	5,12
Bremen ab	1,30		6,32	10,05	1,26	12,52	5,28	4,31„	8,20
Osnabrück ab	3,27	5,49	9,52	1,27	4,31	3,02	8,27	6,13„	11,42
Münster an	4,11	7,01	10,58	2,34	5,45	3,48	9,37	6,55„	12,52

Wesel-Venlo und zurück.

Wesel ab	7,27	9,13	3,19	6,29
Büderich	7.38	9,25	3,31	6,41
Menzelen	7,45	9,33	3,40	6,48
Bönninghardt	7,53	9,41	3,48	6,56
Issum	8,01	9,49	3,56	7,04
Geldern	8.12	9,59	4,05	7,14
Pont	8,18	10,06	4,12	7,21
Straelen	8,27	10,16	4,21	7,30
Venlo an	8,41	10,30	4,35	7,44
Venlo ab	5,49	12,50	4,40	9,13
Straelen	6,12	1,14	5,00	9,38
Pont	6,20	1,23	5,08	9,47
Geldern	6,29	1,32	5,15	9,58
Issum	6,38	1,41	5,24	10,07
Bönninghardt	6,46	1,49	5,32	10,15
Menzelen	6,53	1,57	5,41	10,22
Büderich	7,00	2,04	5,47	10,29
Wesel an	7,11	2,16	5,58	10,40

Venlo-Viersen-M.-Gladbach und zurück.

Venlo ab	6,46	10,24	12,12	—	4,48	—	7,55	9,13
Kaldenkirchen	7,06	10,42	12,34	—	5,11	—	8,15	9,31
Breyell	7,14	10,50	12,42	—	5,19	—	8,23	9,39
Boisheim	7,21	10,56	12,49	—	5,25	—	8,30	9,46
Dülken	7,30	11,05	12,57	2,59	5,35	8,00	8,40	9,54
Viersen	7,40	11,14	1,07	3,21	5,45	8,22	8,50	10,04
Helenabrunn	7,47	11,20	1,14	3,27	—	8,29	8,57	10,11
M.-Gladbach an	7,54	11,27	1,21	3,34	5,55	8,36	9,04	10,18
M.-Gladbach ab	7,43	9,15	11,38	3,39	4,03	6,28	8,03	10,48
Helenabrunn	7,51	9,23	11,46	3,47	4,11	—	8,12	—
Viersen	7,59	9,31	11,54	3,54	4,27	6,40	8,28	11,00
Dülken	8,08	9,42	12,03	4,04	4,38	6,49	8,39	11,10
Boisheim	8,16	9,50	12,11	4.12	—	6,57	—	11,18
Breyell	8,22	9,56	12,17	4,18	—	7,03	—	11,24
Kaldenkirchen	8,32	10,07	12,26	4,28	—	7,13	—	11,34
Venlo an	8,39	10,14	12,33	4,35	—	7,20	—	11,41

Wesel-Goch und zurück.

Wesel ab	7,22	7,33	11,14	2,52	5,58	6,34	8,03D	8,22D	8,43
Büderich	„	7,46	11,28	3,06	—	6,49	—	—	9,02
Birten	„	7,55	11,36	3,14	—	6,58	—	—	9,12
Xanten	„	8,05	11,46	3,24	6,23	7,10	—	—	9,26
Labbeck	„	8,15	11,56	3,33	—	7,20	—	—	9,40
Uedemerbruch	„	†8,21	†12,02	†3,39	—	†7,26	—	—	—
Pr. Uedem	„	8,30	12,11	3,48	—	7,37	—	—	9,56
Goch an	8,00	8,41	12,22	3,59	6,49	7,50	8,44D	9,03D	10,10

† Hält nur nach Bedarf.

Goch ab	5,30	8,57	9,46D	10,21D	12,37	4,10	8,10	11,05
Pr. Uedem	5,44	9,10	—	—	12,51	4,28	8,22	—
Uedemerbruch	*5,54	†9,19	—	—	†1,00	†4,40	†8,38	—
Labbeck	6,00	9,26	—	—	1,07	5,00	8,45	—
Xanten	6,14	9,35	—	—	1,15	5,11	8,58	—
Birten	6,26	9,47	—	—	1,26	5,25	9,11	—
Büderich	6,34	9,56	—	—	1,34	5,36	9,19	—
Wesel an	6,48	10,08	10,31D	11,08D	1,47	5,52	9,31	11,47

† Hält nur nach Bedarf. — * Dieser Zug hält nur Donnerstags in Uedemerbruch.

Goch-Cleve und zurück.

Goch ab	7,05	8,53	12,27	3,36	4,25	6,14	8,03D	9,29	11,52
Pfalzdorf	7,15	9,00	12,34	3,43	—	6,21	—	9,36	11,59
Cleve an	7,35	9,12	12,44	3,55	4,38	6,31	8,17D	9,47	12,11
Cleve ab		5,09	6,24	8,28	10,04D	12,04	2,46	4,38	7,40
Pfalzdorf		5,20	—	8,41	—	12,17	—	4,51	7,53
Goch an		5,28	6,40	8,50	10,18	12,26	3,02	5,00	8,02

Winterswyk-Aalten-Zevenaer und zurück.*

Winterswyk ab	8.01	10,26	2,30	4,49	6,18	10,03
Aalten	8,25	10,50	2,54	5,13	6,42	10,27
Zevenaer an	9,50	12,21	4,21	6,30	8,03	—
Zevenaer ab	—	8,02	10,24	1,55	4,30	8,15
Aalten	7,05	9,32	11,59	3,31	5,45	9,40
Winterswyk an	7,28	9,55	12,22	3,54	6,08	10,03

* Mittel-Europäische Zeit gegen West-Europäische Zeit eine Stunde früher.

Winterswyk-Zutphen-Amsterdam und zurück.*

Winterswyk ab	5,47	9,50	11,50	3,40	6,17
Zutphen ab	6,43	10,49	1,01	4,36	7,33
Amsterdam an	8,53	1,14	3,37	7,10	9,44E
Amsterdam ab	6,11	7,26E	8,30	10,14	1,09	6,14
Zutphen ab	9,12	6,50	10,41	1,05	3,47	8,51
Winterswyk an	10,15	7,51	11,44	2,10	4,38	9,50

* Mittel-Europäische Zeit gegen West-Europäische Zeit eine Stunde früher.
E Expreßzug.

D) Durchgangs-Züge sind nur gegen Zulösung von Platzkarten (1., 2. Kl. zu 2 Mk. und 3. Kl. zu 1 Mk. — bei Entfernungen bis 150 Kilometer die Hälfte dieser Sätze) zu benutzen.

Freigepäck wird auf den norddeutschen Eisenbahnen mit 25 Kilo, bei den Personenposten im deutschen Reichspostgebiet mit 15 Kilo gewährt.

Hausbesitzer

erhalten die neuesten

Mieth-Verträge

in Heftchen gut gebunden

1 Stück 10 Pfg., 6 Stück 50 Pfg.

bei **J. & A. Temming.**

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „Voß'sches Vogelfutter mit der Schwalbe" verlangen, welches, seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach prämiirt und für jede Vogelart fachverständig zubereitet ist. Nur in Packeten mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältlich in Bocholt bei

Gebr. Steiner,

Droguerie zum rothen Kreuz.

Lina

schreibt an ihren Musketier:

* Soldatenbrief. *

Verwende doch ja nur noch Krebs-Wichse, denn diese giebt den schönsten Glanz.

Cigarren umsonst!

Wichtig für Jeden Raucher!

Ich versende 5 Probe-Cigarren von nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einsendung dieser Anzeige und 10 Pfg. in Briefmarken:

Americano, mittelkräftig, 100 Stück 3.00 Mk.
Perla de Espana, mittelkräftig, gute 5 Pfg.-Cigarre, 100 Stck. 3 40

Neueste Meldungen und Drahtberichte.

* **Erkelenz**, 5. Okt. Heute Nacht brannte die große Leimfabrik der Gladbacher Firma Heinessen und Jansen gänzlich ab. Der Schaden beträgt ca. 100000 Mark.

— **Rom**, 4. Okt. Der Vatikan machte der italienischen Polizei keine amtliche Mittheilung von dem Diebstahle, doch wurden den Banken Verzeichnisse der gestohlenen Rententitel und deren Nummern zugeschickt. In Folge dieses Vorfalles sind Vorsichtsmaßregeln getroffen bezüglich der anderen Geldschränke, welche sich in der Nähe der Treppe befinden, die zu den Gemächern des Papstes führt.

— **Rom**, 5. Okt. Die „Agenzia Stefani" meldet unter dem 2. Oktober aus Schanhaikwan: In Folge Aufforderung seitens der Admirale verließen die Chinesen die Befestigungen ihrer Artillerie und Kriegsmunition. Heute Vormittag besetzten Bersaglieri in sehr kurzer Zeit mehrere Forts am äußersten Ende der Großen Mauer, wobei zahlreiche Chinesen getötet bezw. verwundet wurden. Die internationalen Truppen besetzten sechs gut armirte Innenforts.

* **London**, 5. Okt. „Reuter" meldet aus Tientsin vom 2. d. M.: Der russische und belgische Gesandte sind gestern hier eingetroffen. Sir Robert Hart wird für die Zeit des Winters wahrscheinlich zum Zollinspekter von Shanghai ernannt werden.

* **London**, 5 Okt. Die „Times" melden aus Shanghai vom 3. d. Mts.: Depeschen aus Tientsin berichten, deutsche Seesoldaten seien von 2000 Boxern angegriffen worden, welche 400 Tote verloren. Der Verlust der deutschen soll nur gering sein.

* **London**, 5. Okt. Die „Morning-Post" berichtet aus Taku vom 1. Okt.: Nachrichten aus der Provinz Schantung zufolge finden dort wieder Christenverfolgungen statt.

* **Washington**, 5. Oct. Der erste Secretär der französischen Botschaft überreichte gestern dem Staatsecretär Hay schriftlich formulirte Vorschläge Frankreichs zur Beilegung der chinesischen Frage. Diese Vorschläge, welche von Rußland unterstützt werden, sind Mac Kinley nach Canton (Ohio) übersandt; Mac Kinley kehrt am Montag nach Washington zurück.

* **New-York**, 5. Okt. Aus Peking wird unter dem 30. September gemeldet: Der Abmarsch der amerikanischen Truppen beginnt am Mittwoch. Die Seesoldaten begeben sich nach Tientsin Das XIV. Regiment folgt alsbald. — Reuter meldet aus Tientsin vom 3. cr.: Morgen tritt Li-Hung-Tschang von dem russischen Admiral und seiner eigenen Leibwache begleitet, seine Reise nach Peking an.

* **Kiel**, 5. Okt. (Drahtbericht.) Prinz Heinrich ist heute Nachmittag von Langfuhr nach hierher zurückgekehrt.

* **Petersburg**, 6. Okt. (Drahtbericht.) Die russische Regierung hat der Cirkular-Note des Grafen Bülow vom 1. Oktober zugestimmt und den russischen Gesandten mit entsprechenden Weisungen versehen.

* **Tientsin**, 5. Okt. (Drahtbericht.) Reuter meldet: General Yunglu hat Befehl erhalten, sich nach Peking zu begeben, um mit Li-Hung-Tschang zusammen die Verhandlungen mit den Mächten aufzunehmen. Jedoch soll der Befehl inzwischen zurückgezogen sein. — Ein Landungscorps vom Kreuzer „Aurora" besetzte Tschingwantao.

Damast-Seiden-Kleid Mk. 16.20
und höher — 2 Meter — porto- und zollfrei zugesandt Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide" von 75 Pf. bis 8.65 Mk. p. Met. **G. Henneberg**, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hoff.) **Zürich.**

Die Zukunft gehört dem Aachener Gasbadeofen D. R.-P. mit neuem Luftbrenner von der bekannten Firma J. G. Houben Sohn Carl, Aachen. Größte Leistung, unbegrenzte Dauerhaftigkeit, billig im Ankauf und Betrieb.

Visitenkarten
liefern elegant und billig
J. & A. Temming,
Bocholt.

Um unsere werthen Kunden möglichst vor dem Nachtheil unliebsamer Verwechslung mit anderen gleichnamigen Seifen zu schützen, haben wir auch das Wort **Eulen-Seife** zum Zwecke des alleinigen Gebrauches für unsere Seife in das Markenschutzregister eintragen lassen und benennen demgemäß unsere berühmte, allbewährte Doering's Seife mit der Eule nunmehr
Doering's Eulen-Seife.
Auf Grund dieses Schutzes ist Niemand außer uns befugt, sein Fabrikat Eulen-Seife zu betiteln. Fordern Sie daher beim Einkaufe Ihrer Seife kurzweg Doering's Eulen-Seife und bestehen Sie dringend auf deren Verabreichung. Sie werden dann die beste Seife zur Pflege der Haut besitzen, und in der Erhaltung des schönen Teints die besten Erfolge haben. Doering's Eulen-Seife ist überall à 40 Pfennig erhältlich.



St. J. van Essen Sohn, Bocholt, Osterstr. 48.

Großes Lager deutscher und englischer
Buckskins, Cheviots und Kammgarne.
Maassanfertigung
eleganter Herren-Garderobe und Uniformen
in tadelloser Ausführung.
Auf Wunsch Besuch und Vorlage von Mustern.

Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.
Sonntag, den 7. Oktober.
(Rosenkranzfest.)
6, 6½ und 7 Uhr hl. Messen.
9 Uhr deutsche Sangmesse mit Frühpredigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
3 Uhr Rosenkranz-Andacht und Prozession.
(Gemeinschaftliche Communion der diesjährigen Communionkinder.)

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 9. Oktober 1900, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Den Canal am Westende betr.
2. Uebernahme der Beiträge der Handelskammer auf den städt. Etat.
3. Geheime Sitzung.

Bocholt, 5. October 1900.
Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.
Der Plan über die Errichtung einer **oberirdischen Telegraphenlinie** in **Bocholt** liegt bei dem Postamte daselbst aus.
Münster (Westf.), 4. Okt. 1900.
Kaiserliche Oberpostdirektion.

Zwei erfahrene
Möbelschreiner
auf Accordarbeit gesucht.
Johann ter Woord,
Mechan. Möbelschreinerei,
Bocholt.

Eine schöne
Parterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Räumen, 2 Mansardenzimmern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, steht zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend empfehle ich mich als
Privat-Schlächter
für Schweine, Kühe 2c.
Dieselben werden von mir abgeholt und wieder zurückgebracht.
Philipp Kohlbecher,
Bocholt, am Schlachthaus.

! Für Rekruten !
Empfehle:
Handkoffer in Leder und Segeltuch
zu billigsten Preisen,
sowie sämmtliche **Bürstenwaaren, Knopfgabeln, Pattenscheeren, Hosenträger, Klopfpeitschen, Kastenschlösser, Löffel, Messer und Gabeln, Brustbeutel, Marschpfeifen.**
Alles vorschriftsmässig!
Berliner Bazar.
H. Moelter.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.
TROPON
Kraft-Nahrung
Troponwerke Mülheim-Rhein.

Bekanntmachung.
Die Armee-Conserven-Fabrik zu Mainz hat die freihändige Beschaffung von Hülsenfrüchten, Erbsen, Bohnen und Linsen, aufgenommen. Producenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald, entweder der Armee-Konserven-Fabrik zu Mainz oder einem an der Nähe ihres Wohnsitzes gelegenen Proviantamt unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin Mainz oder frei bis zu einem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden. Die Waare kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. In letzterem Falle wird die Verlesung für Rechnung des Verkäufers bei der abzunehmenden Stelle bewirkt. Sofern nicht ein Abkommen mit dem Verkäufer über die Zurücknahme der nach der Verlesung verbleibenden Reste getroffen ist, werden diese für Rechnung der Verkäufer meistbietend verkauft. Auch werden Seitens des unterzeichneten Proviantamts noch immer Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh angekauft.
Wesel, den 20. September 1900. **Königliches Proviantamt.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Velen, 2. Oktober 1900.
Der landwirthschaftliche Kreisverein Borken.
J. A.: Hinsken, Schriftführer.

Bekanntmachung.
Gemäß § 28 der Landgemeindeordnung vom 19. März 1856 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Versammlung am
12. November cr., Nachmittags 3 Uhr,
für Barlo, Biemenhorst, Hemden, Herzebocholt, Liedern, Lowick, Mussum, Spork, und Stenern in den Schulen daselbst, für Holtwick in der Wohnung des Gemeindevorstehers, für Suderwick in der evangl. Schule daselbst und für Werth auf dem Rathhause in Werth, stattfinden.
Die stimmberechtigten Gemeindemitglieder werden hiermit eingeladen.
Die Verzeichnisse der stimmberechtigten Gemeindemitglieder liegen **vom 8. Oktober cr. ab, vier** Wochen lang in der Wohnung der betreffenden Gemeindevorsteher offen.
Reclamationen gegen diese Verzeichnisse machen die spätere Wahlhandlung nur dann ungültig, wenn erst nachher eine solche Abänderung des Verzeichnisses verfügt wird, durch welches der Gewählte die absolute Stimmenmehrheit verliert.
Bocholt, den 3. October 1900.
Der Amtmann: Döink.

Behufs Berathung und Beschlußfassung über eine zu Ehren des am 1. Oktober dss. J. aus dem Amte geschiedenen
Herrn Lehrers Anton Korte
zu veranstaltende
Festfeier,
werden die früheren Schüler des Genannten zu einer
Versammlung
in der „Rothenburg"
auf Sonntag den 7. Oktober, Nachm. ½6 Uhr,
freundlichst eingeladen.
Namens der früheren Schüler,
das provisorische Comitée:
Felix Ahlers, Otto Bauhaus, Jos. Dams, Heinrich Elsinghorst, Jos. Geuting, Heinrich Harbering, Ferdinand Hüls, Jos. Hülskamp, Bernh. Th. Kölle, Walter Kayser, H. G. Kempers, Anton Lammers, Jos. Nientimp jun., Hermann Pottmeyer, Ant. Remmen, Jos. Temming jun., Heinr. Terstegge, Franz Wiethold.

40—60,000 Mk.
gegen 2—3fache Ia. Sicherheiten
von pünktlichem Zinszahler auf sofort gegen 6% jährliche Zinsen zu leihen gesucht.
Gefl. Angebote von Selbstdarleihern oder reellen Vermittlern **sub I. M.** an die Exped d. Bl. erbeten.

Volksbureau Bocholt
ertheilt Auskunft in Angelegenheiten sozialer Art und fertigt Schriftsätze an.
Geschäftsstunden im Arbeitervereinshause Sonntags von ½8 bis ½4 Uhr, Dienstags ½9 bis ½10 Uhr Abends; Mittwochs, Donnerstags, Freitags in den gewöhnlichen Bureaustunden im Geschäftszimmer der Ortskrankenkasse II, Realschulstraße 325.

Viel Geld zu verdienen!
In **Beamtenkreisen**, mit meinem **hochfeinen Gravir-Gebrauchsartikel.** Sende **Muster** und Bedingungen **franco. Hans Berger**, Gravir-Anstalt, **München 18.**

Es können noch einige Herren am
gemeinschaftlichen Mittag- und Abendtisch
theilnehmen.
Hôtel Pottmeyer.

Ein fein geschliffener
Säulofen
billig abzugeben.
Langenberg nr. No. 489.

Gelegenheitsgedichte, Festreden
besorgt das **Central-Zeitungs-Bureau**, Münster i. W.

Französische
Trauben
— pr. Pfd. 35 Pfg. —
Franz Schöll.

Einmach-Töpfe
neu eingetroffen bei
W. Bovenkerk.

Zauberhaft schön
sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** u. ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei: **Albert Hoepfner,** Adler-Drogerie.

Für Radfahrer!
Straßenprofilkarten
des hiesigen und der angrenzenden Bezirke stets vorräthig in der
J. & A. Temming'schen Buchh.,
Bocholt.

Gebrüder Gehrig's
Zahnhalsbänder
für zahnende Kinder
werden allen Müttern hiermit bestens empfohlen!
Aecht zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder **Gebrüder Gehrig,** Hofliefranten, Berlin W., Königgrätzerstraße 18.
In Bocholt ächt zu haben bei **Wwe. Aug. Meyer.**

Ein kleiner, brauner
Hund entlaufen.
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Waarenhaus A. Weyl

empfiehlt in

Riesen-Auswahl:

Damen-Confection,
Kinder-Confection,
Herren-Confection.

Modell-Hut-Ausstellung.

Die Eröffnung meiner **Modell-Hut-Ausstellung** zeige hierdurch ergebenst an.

Zur Besichtigung lade höflichst ein.

Th. Althoff.

Eine prachtvolle Auswahl
schwarzer und farbiger
Sammete und Seiden
für Blousen und Besätze
empfiehlt
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Eine stille Familie sucht zum 1. Nov. in einem besseren Hause in der Nähe des Navarditthores

3 Zimmer.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

MAGGI Produkte:
Maggi zum Würzen,
Bouillon-Kapseln,
übertreffen alle ähnlichen Präparate in praktischer Verwendbarkeit und Billigkeit. Ich empfehle solche meiner verehrlichen Kundschaft bestens.
Albert Hoepfner, Adler-Drogerie, Navardistr. 178, Fil.: Kaiserstr. 274 und Osterstraße 42.

Athleten-Club „Germania“ Bocholt.

Samstag den 6. dss. Mts., Abends 8½ Uhr, findet die übliche

Rekruten-Abschiedsfeier

im Vereinslokale **(Restauration Wilmes)** statt.
Die Feier ist verbunden mit athletischen Uebungen; außerdem humoristische Vorträge des beliebten Charakter-Darstellers Herrn Stark.
Zu dieser Feier ladet ergebenst ein
Athleten Club „Germania“.

Restauration Wilmes,
Neuthor.

Sonntag, 7. Oktober,
Morgens von 11½, Nachmittags von 3½ Uhr ab
große humoristische Concerte,
ausgeführt von
Frl. Mimi Droste
u. Herrn Harry Stark.
Genußreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein
Franz Wilmes.

Verlegte meine Wohnung von
Nobelstrasse 285
nach
Gasthausstr. 537.
Achtungsvoll
Louise Heselhaus,
Kleidermacherin.



„Polyphon“,
selbstspielendes Musikwerk von **Mark 20.—** an, **auch gegen geringe Monatsraten direkt vom Fabrikations-Platz** zu beziehen durch
Jänichen & Co., Leipzig.
Preisliste gratis und franko!

Gesellen-Verein.

Sonntag den 7. Oktober, ½8 Uhr:
General-Versammlung.
Der Vorstand.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Ein zuverlässiger Mann, der das Aufholen der Beiträge, sowie sonstige Botendienste für unsern Verein besorgt, wird gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen sich in den ersten Tagen melden.

Der Vorstand.

Webermeister-Verein.

Sonntag den 7. Oktober, Nachm. 5 Uhr:
General-Versammlung.
Berathung wichtiger Verbands-angelegenheiten.
Der Vorstand.

Darlehen u. Credit-Suchende auf Hypothek., Wechs., Schuldsch. erhalt. auf gesign. Angebote. **Dünkers Commiss.-Bür., Aachen**



Von einem dicken Pferde ist
Fleisch
zu haben. Ferner empfehle **prima Rauchfleisch.**
J. ten Bosch, Ostmauer.

Ein rothbuntes
Mutterkalb
zu kaufen bei **Joh. Dünkelmann,** Hochfeld No. 133.

Ein Frettchen zugelaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Schöner, junger
Jagd- u. Kernhund
billig abzugeben.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Das Bankgeschäft **Carl Heintze, Berlin,** hat der Gesammtauflage unserer Zeitung einen Prospekt über die VI. Berliner Pferde-Lotterie, deren Ziehung am 12. October 1900 stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Mit der heutigen Nummer unseres Blattes gelangt eine Beilage, betr. **Verbot des Gutschein-Systems,** zur Versendung, worauf wir insbesondere die Radfahrer aufmerksam machen.

Die Expedition.